

PASTICCIO ITALIANO

oder

Leid und Leidenschaft der Italiener

von

Georg Brintrup

PASTICCIO ITALIANO

Ein musikalisches "pasticcio" ist ein Stück, das aus Teilen verschiedener Kompositionen zu einem neuen Musikstück zusammengesetzt wird. Unser "Pasticcio Italiano" soll eine (auch kritische) Hommage an das italienische Melodram sein: 12 Arien (oder Teile aus Arien) der berühmtesten italienischen Opern werden zu einem neuen, kurzen Melodram zusammengestellt, das in sich alle dramatisch-leidenschaftlichen Elemente der Gattung beinhaltet. Gesamtlänge 42 Minuten, davon etwa 35 Minuten freistehende Musik (Gesang).

Die Idee zu der Form eines "pasticcio" kam mir nach dem verheerenden Erdbeben von L'Aquila im vergangenen April. Die Einwohner dieser antiken "Stadt der Paläste" müssen nun aus den Steinen der zerstörten Gebäude Stück für Stück ihre Stadt zu "neuer antiker" Pracht zusammensetzen. Ebenso wie die Musiker von L'Aquila in unserem Projekt "Pasticcio Italiano" die Arien verschiedener Opern zu einer "neuen antiken" Oper zusammensetzen sollen.

Die Mitglieder des Symphonieorchesters von L'Aquila, das Orchester und die Studenten des Konservatoriums und der Filmakademie, Schauspieler, Sänger, Musiker, sie alle haben von heute auf morgen die Grundlagen ihrer beruflichen und oft auch privaten Existenz verloren. Das Konservatorium, das Theater, die Filmakademie von L'Aquila – alles ist zerstört. Gemeinsam mit diesen Künstlern soll der Film entstehen.

Die "neue antike" konzertante Oper mit dem Titel "Pasticcio Italiano" soll geprobt und in L'Aquila zur Aufführung gebracht werden. Dafür wollen wir einen bekannten Dirigenten gewinnen. - (Claudio Abbado und Riccardo Muti haben bereits mit den Musikern in L'Aquila Konzerte veranstaltet / wir denken an Fabio Luisi oder Thielemann, aber auch an einen weniger bedeutenden Dirigenten aus den Abruzzen) – Da das Zentrum der Stadt fürs Publikum auch über die nächsten Monate gesperrt sein wird, soll die konzertante Oper in der Kaserne aufgeführt werden, wo auch der G8 Gipfel stattgefunden hat. Dieses Konzert soll die Basis, besonders die akustische Basis, des Films darstellen.

Zur Auflockerung und Erweiterung, aber auch um den Inhalt dieser "neuen antiken" Oper filmisch darzustellen, wird die konzertante Aufführung von den Proben zu einer eventuellen szenischen Aufführung begleitet, die im Hinterraum einer kleinen Bar neben dem zerstörten Theater von L'Aquila stattfinden. Der Regisseur bespricht mit den Sängern die Handlung: Gaetano, ein Musikstudent, ist hoffnungslos verliebt in Doretta, das Mädchen der Theaterbar. Sie erwartet ein Kind von ihm, verschweigt es jedoch vor allen. Ihr Vater, der Frauenheld Alfredo und auch ihr Bruder Marco sind gegen die Heirat der beiden. Rosalia, die depressive Mutter Gaetanos ist eine ehemalige Geliebte Alfredos. Noch immer hofft sie, daß er eines Tages zu ihr zurückkehren wird. Nur sie weiß, daß ihr Sohn Gaetano auch der Sohn Alfredos ist. Als sie von der Liebe Gaetanos zu Doretta erfährt, verdunkelt sich ihre Welt: sie schreibt Doretta einen Brief, klärt sie auf und sucht danach den Tod (bzw. die ewige Einsamkeit). In dem Moment, als Gaetano um Dorettas Hand anhalten will,

liest diese den Brief seiner Mutter und tötet sich mit einem Messer. Alfredo kommt hinzu und will seine Tochter umarmen. Mit letzter Kraft sticht Doretta ihrem Vater das Messer in die Brust und sagt: Du bist an allem Schuld!

Die story dieses kurzen Melodrams klingt wie eine typische italienische Opernstory mit ihren sich immer wiederholenden Themen von Liebe, Eifersucht, Rache usw. Kurz: es geht um Leidenschaft. Für den Italiener ist die Leidenschaft kreativ und wirkt erneuernd. Und, das ist wichtig, sie wird nicht so furchtbar ernst genommen wie bei uns. Sie hat immer auch eine sehr komische, eine lustige Seite. Gerade die soll der Film unterstreichen.

Und da wären wir wieder beim Thema und Anlaß dieses Projekts: Den Italienern ist die Leidenschaft ein gewaltiges Mittel, bestehendes Leid zu überwinden. Ohne diese Leidenschaft kann der Wiederaufbau der Stadt L'Aquila nicht funktionieren.

Die Personen:

ALFREDO	reicher Besitzer einer Bar, Vater von Doretta und Marco und (ohne es zu wissen) von Gaetano
ROSALIA	ehemalige Geliebte von Alfredo, Mutter von Gaetano, die heute zu Alfredo keinen Kontakt mehr hat.
GAETANO	Student und unehelicher Sohn von Alfredo und Rosalia, bis über beide Ohren in Doretta verliebt, ohne zu wissen, daß sie ja seine Halbschwester ist.
DORETTA	die Tochter von Alfredo, sie schmeißt die Bar. Ihr Geheimnis: sie ist schwanger von Gaetano, weiß aber noch nicht, ob sie ihn heiraten soll.
MARCO	Metzger und Sohn von Alfredo, verliebt in Olimpia.
OLIMPIA	die erste Friseurin des Ortes, die nur Augen für Gaetano hat, Rivalin von Doretta.
DER REGISSEUR	Ein Schauspieler, der den Sängern (und damit dem Zuschauer) die Geschichte, die "action" von Szene zu Szene erklärt.

Gedreht werden soll im Winter 2009 / 2010 in L'Aquila, in den Abruzzen. Die Nachproduktion findet in Rom statt. Kameramann ist Paolo Scarfó, Tonmeister Francesco Sardella. Die Regie übernimmt Georg Brintrup.

Technische Daten

Länge:	42 Minuten
Filmmaterial:	HD / Digital Video
Tontechnik:	Mono / Stereo
Drehtage:	insgesamt 15 Tage
Drehorte (nach Provinzen):	Abruzzen
Daten:	Winter 2009 / 2010
Produktion:	Georg Brintrup Filmproduktion, Roma Lichtspiel Entertainment GmbH, München Scarfilm Italia, Roma